

Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg“. Bei der Digitalisierung handschriftlich gemeldeter Beobachtungen unterstützten ihn zahlreiche Helferinnen und Helfer.

Ehrenamtliche Tätigkeiten wie die Mitarbeit im Vorstand des Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland, als Kassenprüfer bei den Freunden und Förderern der Inselstation der Vogelwarte Helgoland,



Hans-Hermann Geißler. Foto: V. Dinse

als Regionalkoordinator für Hamburg im Siedlungsdichte-Ausschuss des DDA, die Vertretung des Arbeitskreises bei der jährlichen Mitgliederversammlung des DDA oder seine Tätigkeit im Vorstand der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg nahm er über viele Jahre lang wahr. Hans-Hermann Geißler hat sich um die Vogelkunde in Hamburg verdient gemacht.

*Für den DDA Jürgen Dien und Johanna Karthäuser*

#### In memoriam Rainer Hagen

Am 3. März 2018 verstarb Rainer Hagen im Alter von 76 Jahren. Voll Dank für seine Jahrzehnte währende ehrenamtliche Tätigkeit als Regionalkoordinator der Gänsezählung nehmen wir von ihm Abschied.

Geboren wurde Rainer Hagen am 20. Juli 1942 in Dresden, wo er auch aufwuchs und eine Ausbildung zum Frisör abschloss. Er führte mit seinem Frisör salon in der Dresdner Neustadt die Familientradition fort; zu seinen Kunden zählte auch Wladimir Putin, als dieser in Dresden stationiert war. Seit jeher naturbegeistert, widmete er sich ornithologisch zunächst der Falknerei und wandte sich erst Mitte seines Lebens der Feldornithologie zu. Bereits nach wenigen Jahren übernahm er in den 1980er-Jahren die ehrenamtliche Aufgabe des Gänseobmanns für den Bezirk Dresden. Neben den Gänseerfassungen koordinierte er auch die Beringungsaktionen an der Moritzburger Graugans-Population. Die Aufgabe des Regional-



Rainer Hagen. Foto: J. Wahl

koordinators für die Gänsezählung hatte er bis zum Sommer 2016 inne. Schweren Herzens musste er diese mit viel Herzblut ausgeübte Tätigkeit ebenso wie die Mitarbeit an den Zählungen aufgrund seiner fortschreitenden Krebserkrankung aufgeben. Über viele Jahre nahm er an den Treffen der Koordinatorinnen und Koordinatoren des Monitorings rastender Wasser-

vögel in Deutschland teil, zuletzt 2015 in Münster. Die „Koordinatoren-Familie“ und die Zählerinnen und Zähler in Ostsachsen verlieren mit ihm einen engagierten Kollegen und Koordinator, der durch seine herzlich-humorvolle Art für diese Aufgabe wie geschaffen war.

*Für den DDA Thomas Heinicke und Johannes Wahl*

#### In memoriam Dr. Johannes Naacke

Am 6. Januar 2018 verstarb Dr. Johannes Naacke im Alter von 78 Jahren. Einer der prägenden Menschen der Wasservogel- und Gänsezählung in Deutschland hat uns verlassen. Voller Dankbarkeit ob seiner großen Verdienste nehmen wir von ihm Abschied.

Geboren wurde Johannes Naacke am 9. Juni 1939 in Gaberndorf bei Weimar. Bereits nach der Schule führte es ihn – schon damals von der Vogelwelt begeistert – nach Potsdam an die Pädagogische Hochschule, wo er 1963 das Studium der Biologie und Landwirtschaft aufnahm, das er 1967 abschloss. 1973 fertigte er seine Dissertation über die Aminosäureaufnahme durch den Darm beim Karpfen an. In zunehmendem Umfang wurde er während dieser Zeit von Prof. Dr. Erich Rutschke in die Aufgaben der ab 1965 aufgebauten Zentrale für die Wasservogelforschung der DDR eingebunden und ihm schließlich die Leitung der Gruppe „Gänsevögel“ übertragen. Zusammen mit Gänseforschern in der DDR und in – soweit damals möglich – enger Zusammenarbeit mit Mitgliedern der *Geese Working Group des International Waterfowl and Research Bureau* in Slimbridge übernahm er die Organisation von Gänsezählungen in den wichtigsten Rast- und Überwinterungsgebieten der nordischen Gänse und die Erfassung der Brutvorkommen der damals noch seltenen Graugans in der DDR. Zahlreiche wichtige Publikationen über Gänse sowie über Wasservögel allgemein entstanden im Laufe der Jahre. Neben dem wissenschaftlichen Interesse an Wasservögeln war ihm bis zuletzt die Erhaltung ihrer Lebensräume eine Herzensangelegenheit. Ein besonderes Verdienst war seine Mitarbeit am Katalog der Feuchtgebiete der DDR mit der Ausweisung der Feuchtgebiete internationaler Bedeutung und Feuchtgebiete nationaler Bedeutung als Grundlage für den Beitritt der DDR zur Ramsar-Konvention 1978.

Nach der politischen Wende ist der erfolgreiche Übergang der Wasservogelerfassungen in das wiedervereinigte Deutschland eng mit seinem Namen verknüpft. Gemeinsam mit Erich Rutschke und vielen anderen Koordinatoren gelang es, durch umsichtiges und besonnenes Handeln die Zählungen fortzuführen und in der Zentrale für Wasservogelforschung und Feuchtgebietsschutz in Deutschland (ZWFD) mit Standbeinen in Potsdam, Münster und Wesel auf ein gesamtdeutsches Fundament zu stellen. Ein bis heute wichtiges Ergebnis dieses Schaffens ist das Buch „Die Feuchtgebiete internationaler Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland“, das 1993 erschien.

Maßgeblich ihm ist es zu verdanken, dass nach dem Tode Erich Rutschkes ein nahtloser Übergang der



Koordinationsstelle in den neuen Bundesländern an den Förderverein für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz gelang. Dem Förderverein stand er bis zu seiner Auflösung im Jahre 2009 vor, nachdem die Koordinationsstrukturen in den ostdeutschen Bundesländern in die Obhut der Fachverbände oder -behörden übergegangen waren. Unter seiner Vereinsführung



Johannes Naacke. Foto: privat

wurden wesentliche methodische Fortschritte erzielt, ökologische Fragestellungen beantwortet und die erfolgreichen Bemühungen um den Wasservogel- und Feuchtgebietsschutz fortgesetzt. Über viele Jahre war er Schriftleiter der Zeitschrift „Bucephala“ und brachte alljährlich viel beachtete Rundschreiben mit den Ergebnissen der Wasservogelerfassungen heraus. Diese bewegten Jahrzehnte fasste er gemeinsam mit Dr. Lothar Kalbe im Buch „Alles gezählt? – Erfassung und Schutz der Wasservögel in Ostdeutschland“ zusammen, das 2012 im Verlag Natur und Text erschien. Mit zunehmender zeitlicher Entfernung von den Anfängen, aber auch den Umbrüchen in der Wendezeit steigt der Wert dieses Buches immer mehr; einerseits wegen so mancher herrlichen Anekdote gerade aus den Anfangsjahren, andererseits weil so manches für die Interpretation dieser inzwischen über 50-jährigen Datenreihe von Bedeutung ist.

In den 2000er-Jahren erkrankte Johannes Naacke schwer und musste sich aus dem koordinativen Bereich Schritt für Schritt zurückziehen. Tief beeindruckend war sein Optimismus, mit dem er bis zuletzt und ohne Klagen die großen Beschwerden seiner Krankheit ertrug. Diesem Lebenswillen und seiner Frau Karin, die ihn liebevoll mit großem Einsatz pflegte und ihm, so oft es seine Kraft zuließ, die Vogelbeobachtung ermöglichte, verdankt er viele Lebensjahre. Bis zuletzt verfolgte er mit großem Interesse den Fortgang der Erforschung und Erfassung „seiner“ Wasservögel. Und als wäre es eine Fügung wurde er am Wochenende der Internationalen Wasservogelzählung in Brandenburg an der Havel unweit der Gewässer, an denen er über Jahrzehnte Wasservögel gezählt hatte, von Verwandten, Freunden und Weggefährten von dieser Welt verabschiedet.

*Für den DDA Johannes Wahl und Christoph Sudfeldt*

## Agenda

### Termine Wasservogelzählung und Monitoring „Rastende Gänse und Schwäne“ sowie Kranich-Schlafplatzzählung

Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z. B. wenn durch schlechte Sicht o. ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist.

#### Mittmonatstermin der Wasservogelzählung\*

13.01.2019 Internationale Mittwinterzählung

17.02.2019 Wasservogelzählung

17.03.2019 Wasservogelzählung und Monitoring Rastende Gänse und Schwäne  
Schwerpunkt Zwergschwan und Weißwangengans

14.04.2019 Wasservogelzählung

12.05.2019 Wasservogelzählung und Monitoring Rastende Gänse und Schwäne  
Schwerpunkt Weißwangengans- und Ringelgans

16.06.2019 Wasservogelzählung

#### Kranich-Schlafplatzzählung\*\*

13.01.2019 Kranich-Schlafplatzzählung

\* Wasservogelzählung und Monitoring „Rastende Gänse und Schwäne

Im Wattenmeer und in Niedersachsen gelten die auf die Hochwasserzeiten abgestimmten Zähltermine. Mehr Informationen zu den Wasservogelzählungen und Kontaktdetails zu Ansprechpersonen in Ihrer Region erhalten Sie auf [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de) unter Monitoring.

\*\* Kranich-Schlafplatzzählung

Koordination durch Kranichschutz Deutschland (NABU, WWF, Lufthansa Umweltförderung). Interessenten an einer Mitarbeit wenden sich bitte an Günter Nowald, E-Mail: [Guenter.Nowald@Kraniche.de](mailto:Guenter.Nowald@Kraniche.de), Tel.: 038323-80540. Informationen zu Kranichschutz Deutschland finden Sie auf [www.kraniche.de](http://www.kraniche.de) und [www.nabu-wwf-kranichzentrum.de](http://www.nabu-wwf-kranichzentrum.de).



**Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA)**

Geschäftsstelle, An den Speichern 6, 48157 Münster

Tel.: 0251-210140-10, Fax: 0251-210140-29

E-Mail: [info@dda-web.de](mailto:info@dda-web.de) • [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)

### Fördermitglied werden

Werden Sie Mitglied in der großen DDA-Familie und treten Sie als Förderer dem DDA bei:  
[www.dda-web.de](http://www.dda-web.de) → Spenden und Helfen